

RS OGH 2017/12/12 170s18/17a, 140s83/21v, 120s117/21d, 150s133/21d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.12.2017

Norm

StPO §473 Abs2

MRK Art6 Abs1

Rechtssatz

§ 473 Abs 2 StPO verpflichtet zu nochmaliger Vernehmung von Zeugen nur für den Fall, dass das Berufungsgericht gegen die Feststellungen im angefochtenen Urteil Bedenken hegt, nicht aber wenn es die Feststellungen samt den korrespondierenden beweiswürdigen Erwägungen als zutreffend übernimmt. Aus der Rechtsprechung des EGMR (5. 7. 2016, 46182/08, Lazu/Moldau) ergibt sich nichts anderes. Eine Verletzung von Art 6 Abs 1 MRK erblickt der EGMR nur dann, wenn das Berufungsgericht (bei voller Kognitionsbefugnis in der Schuldfrage) von der Beweiswürdigung des Erstgerichts zum Nachteil des Angeklagten ohne unmittelbare Beweisaufnahme abweicht.

Entscheidungstexte

- 17 Os 18/17a
Entscheidungstext OGH 12.12.2017 17 Os 18/17a
- 14 Os 83/21v
Entscheidungstext OGH 14.09.2021 14 Os 83/21v
Vgl
- 12 Os 117/21d
Entscheidungstext OGH 22.10.2021 12 Os 117/21d
Vgl
- 15 Os 133/21d
Entscheidungstext OGH 27.04.2022 15 Os 133/21d
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131763

Im RIS seit

12.01.2018

Zuletzt aktualisiert am

21.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at